

Es stand in der Presse

2009-11-18, Stiftung „Partner für Schule“ Kompetenzfeststellung, Neue Westfälische Nr. 269, Schüler-Kompetenzen auf dem Prüfstand

Schüler-Kompetenzen auf dem Prüfstand

Aktion der Euwatec gGmbH und der Gesamtschule

Kirchlengern/Löhne. Im Rahmen ihres Berufswahlunterrichts waren 90 Schülerinnen und Schüler der achten Klassen der Erich-Kästner-Gesamtschule Kirchlengern in den Räumen der Firma euwatec gGmbH an der Königstraße in Löhne zu Besuch. An diesen Tagen durchliefen die Jugendlichen verschiedene Tests, mit deren Hilfe sowohl die Stärken als auch die Schwächen ermittelt wurden. Aufschluss sollen diese Tests vor allem über berufliche Interessen und individuelle Fähigkeiten geben. „Wir sind positiv überrascht von der Disziplin und dem freundlichen Umgangston der Schüler. Die meisten Übungen werden mit großem Ernst durchgeführt“, meint Susan Klaus, die fünf weitere Moderatorinnen und Moderatoren koordiniert. Das Projekt wird durch Mittel des Landes NRW und des Europäischen Sozialfonds unterstützt. Das eintägige Kompetenzfeststellungsverfahren hat zum Ziel, den Schülern und Schülerinnen ihre Stärken für den angestrebten Beruf zu verdeutlichen und gegebenenfalls mögliche Alternativen zu ihren Wunschberufen aufzuzeigen. „Das ist besonders dann wichtig, wenn die Ergebnisse der verschiedenen Tests zu sehr von den Anforderungen des Wunschbe-

rufs abweichen. In der heutigen Berufslandschaft können sich Schüler, die wissen, was sie zu leisten vermögen, eher zu einem anderen Beruf umorientieren, der genauso oder vielleicht noch mehr ihren Fähigkeiten entspricht.“

Vor dem individuellen Feedback-Gespräch über die persönlichen Stärken und Schwächen steht aber mancher Tropfen Schweiß. Da werden einige Gehirnwindungen gestreckt und wieder verknotet, konzentrierte Spannung ist bei jeder Teststation auch für Außenstehende körperlich spürbar. Handwerkliches Geschick, technisches Verständnis, Kreativität und Teamfähigkeit und schließlich Aufgabenstellungen zur Feststellung sozialer Kompetenzen sind die Bereiche, in denen die Teilnehmer auf Herz und Nieren geprüft werden.

Dabei werden sie aufmerksam von den anleitenden Moderatoren beobachtet. Jeder Teilnehmer bekommt ein schriftliches Gutachten über seine persönlichen Stärken. „Mit diesem Dokument sollte es den Schülern etwas leichter fallen, Ausbildungsbetriebe von den eigenen Qualitäten zu überzeugen“, hofft Susan Klaus.